

Forschungsdatenrepositorium der DHBW – fdm@DHBW

Aline Ganniger, DHBW Karlsruhe
Roman Heinrich, DHBW Mannheim
Sven Köhler, DHBW Stuttgart
Harald Kornmayer, DHBW Mannheim



Das Projekt fdm@DHBW

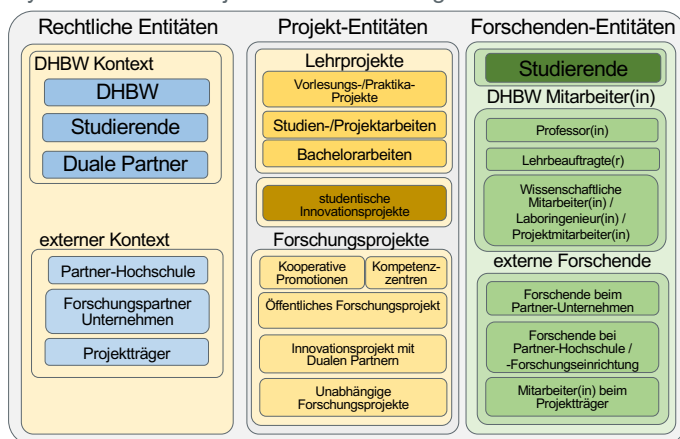
Die Bereitstellung eines Forschungsdatenmanagements sowie ausreichender Rechenleistung sind wichtige Voraussetzungen für den Einsatz von KI an der DHBW. Die folgenden Ziele werden im Projekt fdm@DHBW seit 01.08.22 verfolgt:

- Einführung eines DHBW-weiten Forschungsdatenmanagements
- Hochschulweiter Austausch und Auswertung von Forschungsdaten
- Realisierung von Kollaborationsprojekten mit Partnerunternehmen und Forschungseinrichtungen
- Bereitstellung eines Datenrepositoriums und Rechenleistung
- Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Forschungs-, Innovations-, und Transferprojekte an der DHBW

Durch Analyse von DHBW-Projekten können die folgenden Entitäten identifiziert werden:



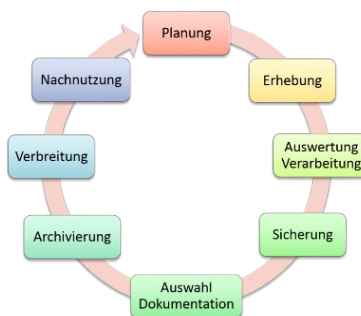
Herausforderungen an fdm@DHBW

Die Analyse dieser Entitäten zeigt die sehr unterschiedlichen Anforderungen an fdm@DHBW auf. Entscheidend ist, dass der Umgang mit neu erhobenen und bestehenden Daten bis hin zur **Reproduktion von Forschungsergebnissen** und zur Publikation einen **vereinheitlichten** Prozess erfordert. Dieser Prozess muss folgende Aspekte abbilden:

- Datenerhebung, Datenaustausch, Datenarchivierung
- Rechtliche Aspekte (Urheberschaft, Nachnutzung, Lizenzen, ...)
- Bereitstellung von Ressourcen zur Datenanalyse

Lösungsansatz

- Abbildung organisatorischer, rechtlicher und technischer Anforderungen an eine DHBW-weite Forschungsdatenrichtlinie
- Entwicklung eines FDM-Portals für das systematische Management aktueller und zukünftiger Forschungsprojekte
 - Automatische Orchestrierung benötigter Rechen- und Speicherressourcen
 - Optionale Publikation und Erstellung einer DOI
- Zusammenarbeit mit bestehenden Projekten auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene (NFDI [2], EOSC [3], bw2FDM [4])
 - Integration bestehender Services und Angebote



Beispielhafter FDM-Prozess [1]

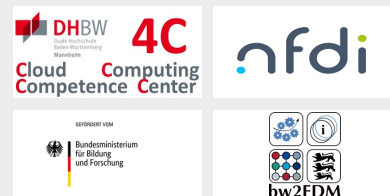
Ergebnisse

- Das Projekt wurde am 01.08.22 begonnen
- Eine Anforderungsanalyse über den Einsatz von FDM an der DHBW wurde mit Blick auf rechtliche und technische Anforderungen durchgeführt
- Erste Kontakte zu bw2FDM und weiteren verwandten Projekten wurden aufgenommen

Ausblick

- Durch die Realisierung von fdm@DHBW wird der **Wissenstransfer** innerhalb der Hochschule sowie in und aus den Partnerunternehmen gewährleistet
- Dadurch wird langfristig die **Innovationsfähigkeit** und **Zukunftsfähigkeit** der DHBW erhalten.
- Eine **langfristige, hochschulweite Nutzung** durch die verschiedenen Forschenden der DHBW wird angestrebt
- Forschungsdaten können somit auf einfache Weise unter Wahrung der Nutzerinteressen archiviert, reproduziert und publiziert werden

Kooperative Partner



Das Projekt wird gefördert vom BMBF. Förderkennzeichen: 16DFFH106

Quellen

- [1] TU Darmstadt. Was ist Forschungsdatenmanagement?. "Abrufbar über: https://www.tu-darmstadt.de/tu/data/datenmanagement/forschungsdatenmanagement_tu_data/index.de.jsp". [Abgerufen: 29.08.2022]
- [2] Webseite der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur e.V., <https://www.nfdi.de/>
- [3] Webseite des Projekts European Open Science Cloud, <https://eosc-portal.eu/>
- [4] Webseite des Projekts bw2FDM, <https://www.kim.uni-konstanz.de/das-kim/ueber-das-kim/projekte/aktuelle-projekte/bw2fdm/>

Kontakt

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Harald Kornmayer
 Coblitzallee 9, 68163 Mannheim
harald.kornmayer@dhw-mannheim.de